

- Exploration und Produktion (E & P) sowie Raffinerien und Marketing (R & M) zeigten starke Ergebnisbeiträge. Alle Geschäftsbereiche konnten ihre Ergebnisse aufgrund organischen Wachstums oder durch Kostensenkungen verbessern.
- Der Betriebserfolg für die Periode Jänner–September 2001 stieg durch die markante Verbesserung in R & M und das Wachstum in E & P um 46 % auf 510 Mio EUR (1–9/00: 350 Mio EUR); der Betriebserfolg vor Sondereffekten stieg um 38 % auf 545 Mio EUR.
- In E & P verbesserte sich der Betriebserfolg durch höhere realisierte Öl- und Gaspreise und den starken USD-Kurs; R & M profitierte von höheren Produktemargen und Absatzmengen in dem im letzten Jahr noch verlustbringenden Bulkgeschäft; Erdgas lieferte ein konstant gutes Ergebnis durch höhere Preise und verbesserte Kostenstruktur; Chemie und Kunststoffe (C & K) erhielt Auftrieb durch gute Margen und Nachholbedarf bei den Absätzen.
- Der Konzernumsatz wuchs vor allem durch höhere Preisniveaus um 7 % auf 5.773 Mio EUR.
- Der Periodenüberschuss stieg um 33 % auf 320 Mio EUR; das Ergebnis je Aktie (EPS) betrug 11,84 EUR; EPS vor effekten 12,72 EUR und EPS nach US GAAP lag bei 11,46 EUR.
- Verbesserte Jahresergebnisse erwartet und Augenmerk auf Wachstum und Effizienzsteigerungen gelegt.
- **Auf einen Blick aus den Geschäftsbereichen im dritten Quartal:**
  - E & P:** Entwicklung des Gasfelds Patricia Baleen in Australien und neue Explorationslizenzen in Großbritannien.
  - Erdgas:** Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigt Ausgliederung der Erdgastochter und 1. Ausbaustufe der TAG LOOP II Pipeline erfolgreich beendet.
  - R & M:** Anlagenstillstand in Schwechat sehr gut abgeschlossen und im Ausland bereits über 600 Tankstellen eröffnet.
  - C & K:** Bau einer neuen Melaminanlage in Deutschland beginnt.

-----  
 Aktienkurs im 3.Q/01 in EUR: Schluss: 89,05 Hoch: 110,69 Tief: 83,76

**Schlusskurs am 8. November 2001: EUR 87,98**  
 -----

Jeder Geschäftsbereich verbesserte sein Ergebnis trotz schwierigen Rahmenbedingungen

## Sehr geehrte Aktionärinnen, verehrte Aktionäre!

Der OMV Vorstand freut sich, Sie über die Ergebnisse des OMV Konzerns der ersten neun Monate und des dritten Quartals 2001 zu informieren.

Generaldirektor Dr. Richard Schenz sagte heute anlässlich der Präsentation der Ergebnisse Januar bis September und drittes Quartal 2001: „Die in letzter Zeit schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen haben uns das Leben nicht leicht gemacht. Wir haben jedoch erneut bewiesen, dass wir über eine hervorragende Struktur und sehr robuste Geschäftsbereiche verfügen. Die guten Ergebnisse sind ein deutlicher Beweis dafür, dass wir nun die Früchte ernten können, die wir in früheren Jahren gesät haben: Unser Kosteneinsparungsprogramm und unsere Investitionspolitik tragen dazu bei, dass wir zum Jahresende noch besser dastehen und unsere Ziele besser erreichen werden können. Wir werden uns weiterhin auf anhaltendes Wachstum, Restrukturierung und auf die Steigerung unserer Effizienz konzentrieren. Außerdem haben wir eine hervorragende strategische und finanzielle Position, die uns in einer eventuellen Konsolidierung zu einem attraktiven Partner macht.“

Die marktseitigen Rahmenbedingungen für die einzelnen Geschäftsbereiche zeigten zwar auch weiterhin ein uneinheitliches Bild, jedoch mit der Tendenz einer allgemeinen Verschlechterung. Die durchschnittlichen Rohölpreise in den neun Monaten des Jahres 2001 wurden schwächer. Der durchschnittliche Preis der Sorte Brent zB. lag für den Vergleichszeitraum 2001 bei 26,16 USD/bbl und damit deutlich unter dem Vorjahr (1–9/00: 28,09 USD/bbl). Diese Entwicklung wird sogar noch deutlicher, wenn man die Quartale miteinander vergleicht: Im 3.Q/01 lag der Rohölpreis bei 25,30 USD/bbl und damit um mehr als 5 USD/bbl unter dem Vorjahrespreis

(3.Q/00: 30,53 USD/bbl). Der Wechselkurs des Euro sank im Berichtszeitraum gegenüber dem US Dollar von 0,94 EUR auf 0,90 EUR (3.Q/01: 0,89 EUR; 3.Q/00: 0,91 EUR).

Trotz der Abschwächung der Marktfaktoren zeigten jedoch alle Geschäftsbereiche eine verbesserte Performance. Raffinerien und Marketing (R & M) zeigte neuerlich eine beeindruckende Verbesserung. Das EBIT (Betriebserfolg, Earnings before interest and tax) für den Neunmonatszeitraum 2001 stieg vor allem aufgrund besserer Resultate im Bulk-Geschäft und höherer Absatzmengen beinahe um das Dreifache. Exploration und Produktion (E & P) konnte sein Ergebnis durch höhere realisierte Rohölpreise um 6 % verbessern. Der Bereich Erdgas legte aufgrund von Kosteneinsparungen und höheren Preisen um 2 % zu. Die im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2000 signifikanteste Verbesserung konnte im Geschäftsbereich Chemie und Kunststoffe (C & K) verzeichnet werden. Das EBIT dieses Geschäftsbereichs hat sich aufgrund der höheren Nachfrage und gestiegenen Margen mehr als verdreifacht.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer stieg um 7 % auf 5.772,84 Mio EUR (1–9/00: 5.397,47 Mio EUR). Die Umsätze der einzelnen Geschäftsbereiche konnten vor allem infolge höherer Produktpreisniveaus gesteigert werden. Die einzige Ausnahme bildete E & P, bei dem ein geringfügiger Rückgang von 1 % zu verzeichnen war. Den größten Anteil mit knapp 75 % trug erneut R & M zum Konzernumsatz bei. Der Anteil von Erdgas lag bei rund 16 %, jener von C & K und E & P bei 6 % bzw. 3 %.

Das **EBIT** (Betriebserfolg) des Konzerns wuchs in den ersten neun Monaten um 46 % auf 510 Mio EUR

Betriebserfolg (EBIT) nach Sondereffekten stieg um 46 %, um Sondereffekte bereinigtes EBIT um 38 % auf 545 Mio EUR; EBIT des 3.Q/01 stieg um 48 %

(1–9/00: 349,97 Mio EUR) und setzte damit den positiven Trend fort. Diese Zunahme ist vorwiegend auf die deutliche Verbesserung in R & M und auf das starke Ergebnis von E & P zurückzuführen. Sowohl Erdgas als auch C & K zeigten bessere Ergebnisse als in der Vorjahresperiode. Die Aufwendungen unter den Sondereffekten – die zum größten Teil personalbezogen sind – gingen auf 34,94 Mio EUR zurück (1–9/00: EUR 45,42 Mio EUR). Als Folge daraus ergibt sich für die bereinigten Zahlen eine geringere Zuwachsrate als für die berichteten. Somit stieg das **EBIT vor Sondereffekten** um 38 % auf 544,93 Mio EUR (1–9/00: 395,39 Mio EUR).

Im 3.Q/01 ist die deutlichste Verbesserung im Bereich C & K zu verzeichnen. Hier konnte das für das 3.Q/00 ausgewiesene EBIT vor allem aufgrund der verbesserten Preissituation mehr als verdreifacht werden. R & M konnte gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 63 % zulegen. Sowohl E & P als auch der Bereich Erdgas verzeichneten einen Rückgang ihres Quartals-EBIT um 39 % bzw. 16 %. Daraus ergibt sich für das EBIT des 3.Q/01 insgesamt ein kleiner Rückgang von 3 % auf 146,16 Mio EUR. Beim EBIT vor Sondereffekten ist ein Rückgang von 7 % auf 163,29 Mio EUR zu verzeichnen. Die Sondereffekte im dritten Quartal stiegen im Vergleich zum Vorquartal aufgrund zusätzlicher Beiträge an eine außerbetriebliche Pensionskasse.

Der **Finanzerfolg** lag aufgrund geringerer Erträge aus Beteiligungen (Rückgang von 23,37 Mio EUR auf 12,36 Mio EUR) bei einem Aufwand von 35,69 Mio EUR (1–9/00: 16,89 Mio EUR). Der Beteiligungsertrag von Borealis für OMV fiel im Vergleichszeitraum von 18,42 Mio EUR auf ein Minus von 3,69 Mio EUR. Die Ergebnisse von Borealis wurden vor allem durch die unter Druck geratenen Margen beeinträchtigt. Dieser negative

Einfluss konnte jedoch durch eine Steigerung der Absatzmengen und eine bessere Performance der Anlagen abgeschwächt werden.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** zeigte einen deutlichen Anstieg von 42 % auf 474,31 Mio EUR (1–9/00: 333,09 Mio EUR). Mit 154,04 Mio EUR lag der Aufwand für **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** über dem Vorjahresniveau und führte zu einem Anstieg des Steuersatzes von 28 % auf 32 %. Dies ist insbesondere auf die Abschaffung des Investitionsfreibetrags in Österreich, die gesunkenen Ergebnisse von Borealis (die Erträge aus diesem Unternehmen senken im Allgemeinen den Steuersatz des Konzerns) und die positiven Auswirkungen der letztjährigen Steuerreform in Deutschland zurückzuführen. Im Vergleich zum 2.Q/01 war der Steuersatz aus zwei Gründen niedriger: Erstens reduzierten die ungewöhnlich stark gestiegenen Verkaufsmengen in Libyen den Steueraufwand des Konzerns, da die Rückflüsse in Österreich keiner Steuerpflicht unterliegen, und zweitens wirken sich die höheren Gewinnerwartungen positiv auf die steuerlichen Verlustvorträge für die latenten Steuern im Bereich Chemie aus. Dies führte zu einem **Periodenüberschuss** von 320,27 Mio EUR, was einer Steigerung von 33 % entspricht (1–9/00: 241,24 Mio EUR). Gegenüber dem dritten Quartal 2000 ist im heurigen Quartal ein Rückgang von 16 % auf 97,95 Mio EUR zu verzeichnen, dennoch ergibt sich im Vergleich zum 2.Q/01 eine Steigerung von 3 %.

Bilanzstruktur konstant stark; Verschuldungsgrad verbessert auf 17 %

## Bilanz, Investitionen und Verschuldungsgrad

In den ersten neun Monaten des Jahres 2001 blieb die **Bilanzstruktur** des Unternehmens auch weiterhin stark. Die Bilanzsumme war mit 5,83 Mrd EUR stabil (31. Dezember 2000: 5,83 Mrd EUR). Auch das Anlagevermögen blieb mit 3,92 Mrd EUR

praktisch unverändert (31. Dezember 2000: 3,93 Mrd EUR), da Zuwächse bei Finanzanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen die Rückgänge bei den Sachanlagen kompensierten (letztere hauptsächlich durch einen veränderten Konsolidierungskreis begründet). Die Zugänge zum Anlagevermögen beliefen sich auf 390,11 Mio EUR (1–9/00: 434,05 Mio EUR), wovon beinahe 80 % auf Zugänge zu den Sachanlagen entfielen (1–9/01: 309,25 Mio EUR; 1–9/00: 354,82 Mio EUR). Die Zugänge zu den Finanzanlagen beliefen sich auf 55,21 Mio EUR (1–9/00: 62,22 Mio EUR), die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen auf 25,66 Mio EUR (1–9/00: 17,02 Mio EUR). Das **Umlaufvermögen** stieg geringfügig auf 1,73 Mrd EUR (31. Dezember 2000: 1,71 Mrd EUR).

Investitionen um 15 %  
niedriger; Schwerpunkt sind  
R & M, vorwiegend  
internationales Marketing

Die **Investitionen** gingen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15 % von 416,90 Mio EUR auf 355,46 Mio EUR zurück. Davon wurden 41 % in R & M, hier vor allem in Marketing, investiert, und die Bereiche E & P und Erdgas folgten mit 24 % bzw. 21 %. Der Anteil von Konzernbereich und Sonstiges (in dem die Beteiligung an der ungarischen Öl- und Gasgesellschaft MOL enthalten ist, die im ersten Quartal 2001 10 % erreichte) an den Investitionsausgaben lag bei etwa 7 %, auf den Bereich C & K entfielen rund 6 %.

Das Eigenkapital erhöhte sich vor allem aufgrund der guten Ertragsituation um 10 %. Die **Eigenkapitalquote** des Konzerns stieg auf 37 % an (31. Dezember 2000: 34 %). Der Wert der Eigenen Anteile erhöhte sich aufgrund des Rückkaufs von insgesamt 26.000 Aktien im Juni und Juli auf 8,55 Mio EUR (31. Dezember 2000: 5,78 Mio EUR). Die deutlich gesunkenen Verbindlichkeiten sind nicht nur auf die Umschichtung der langfristigen Sonderfinanzierung in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten, sondern auch auf geringere

Cash flow aus der  
Betriebstätigkeit erhöhte sich  
markant um 35 %

Verbindlichkeiten gegenüber Banken zurückzuführen.

Mit 30. September 2001 standen Darlehen von Kreditinstituten, Überziehungen und Konzern-Clearing-Verbindlichkeiten von 597,40 Mio EUR (31. Dezember 2000: 732,97 Mio EUR) einem monetären Umlaufvermögen und Konzern-Clearing-Forderungen von insgesamt 240,90 Mio EUR gegenüber (31. Dezember 2000: 175,36 Mio EUR). Demzufolge ging die **Nettoverschuldung** im Berichtszeitraum von 557,61 Mio EUR auf 356,50 Mio EUR zurück. In der Folge war auch beim **Verschuldungsgrad** (Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital) ein deutlicher Rückgang von 28 % per Jahresende 2000 auf 17 % zu verzeichnen.

### Cash flows

Der **Mittelzufluss aus der Betriebs-tätigkeit** stieg markant von 521,02 Mio EUR auf 703,70 Mio EUR an. Dieser Anstieg ist vor allem eine Folge des gestiegenen Periodenüberschusses aufgrund der guten Ergebnisse der operativen Geschäftsbereiche, höherer Abschreibungen und von unbaren Erträgen aus latenten Steuern. Die Mittelaufbringung zeigte gleichermaßen eine markante Zunahme auf 570,53 Mio EUR (1–9/00: 410,44 Mio EUR). Die Cash flow-erhöhende Abnahme des Nettoumlaufvermögens war mit 133,17 Mio EUR höher als im Vorjahr (1–9/00: Rückgang von 110,58 Mio EUR) und hauptsächlich auf einen Anstieg bei Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen (zB Steuern) zurückzuführen.

Der **Mittelabfluss aus der Investitions-tätigkeit** ging von 351,47 Mio EUR auf 296,68 Mio EUR zurück. Darin sind Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen von 56,61 Mio EUR (1–9/00: 57,92 Mio EUR) enthalten.

Aufgrund eines Rückgangs bei den kurzfristigen Finanzierungen stieg der

**Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** auf 320,25 Mio EUR (1–9/00: 174,91 Mio EUR). Die liquiden Mittel stiegen von 121,96 Mio EUR zu Jahresbeginn um 86,97 Mio EUR auf 208,93 Mio EUR (1–9/00: Anstieg um 0,17 Mio EUR auf 152,24 Mio EUR).

## US GAAP

Der Jahres- bzw. Periodenüberschuss und das Eigenkapital nach US GAAP weichen hauptsächlich aufgrund unterschiedlicher Bewertungsregeln für Vermögensgegenstände und Schulden, abweichender Regelungen für die Behandlung von Bewertungsänderungen sowie unterschiedlicher Zeitpunkte für die Verbuchung von Geschäftsfällen von den öHGB-Werten ab. Als markanteste Überleitungspositionen sowohl für das Eigenkapital als auch für den Periodenüberschuss sind die Abschreibungen, Restrukturierungsaufwendungen, Pensionen, Lösungskosten und Jubiläumszahlungen sowie die Berichtigungen hinsichtlich der latenten Steuern zu nennen.

Nach US GAAP erhöhte sich das **Eigenkapital** auf 2,29 Mrd EUR (31. Dezember 2000: 2,12 Mrd EUR) und lag somit um 8 % höher als das entsprechende Eigenkapital nach öHGB von 2,14 Mrd EUR. Unter den Überleitungspositionen schlugen vor allem die Abschreibungen sowie

Restrukturierungs- und sonstige Rückstellungen positiv zu Buche, während latente Steuern und Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumszahlungen zu einer Minderung des Eigenkapitals führten. Der **Periodenüberschuss** für die ersten neun Monate 2001 betrug nach US GAAP 308,39 Mio EUR (1–9/00: 229,57 Mio EUR) und lag damit leicht unter dem Periodenüberschuss nach öHGB (318,82 Mio EUR). Die positive Überleitungsposition bei den latenten Steuern schwächt die Auswirkungen der höheren Abschreibungen gemäß den US GAAP-Richtlinien ab. Der Periodenüberschuss für das 3.Q/01 lag mit 101,76 Mio EUR auf dem Niveau des Vergleichszeitraums 2000 und übertraf das vorhergehende zweite Quartal 2001 um mehr als 20 %.

## Personal

Aufgrund der Konsolidierung zusätzlicher Unternehmen und neuer Mitarbeiter im internationalen E & P-Bereich blieb der **Personalstand** des OMV Konzerns mit 5.754 Mitarbeiter per Ende September 2001 im Vergleich zum Jahresende 2000 (5.757) relativ stabil. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (5.913 MitarbeiterInnen) betrug der Rückgang 3 %. Dies ist hauptsächlich auf Programme zum Eintritt in den Frühruhestand und auf Konsolidierungskreisänderungen zurückzuführen.

Jahresüberschuss nach US GAAP spiegelt gutes Ergebnis wider; Personalstand mit 5.754 Mitarbeitern relativ stabil

## Exploration und Produktion

3. Q/01	3. Q /00	in Mio EUR	1–9/01	1–9/00	1–12/00
63,82	104,73	EBIT	246,07	233,08	319,54
69,43	114,13	EBIT vor Sondereffekten	254,71	248,94	372,79

EBIT stieg um 6 % durch höhere realisierte Ölpreise und durch einen starken USD/EUR Kurs

Im Vergleich zum entsprechenden Berichtszeitraum des Vorjahres stieg in den ersten neun Monaten 2001 die Nachfrage nach Rohöl insgesamt um rund 1 % auf 75,9 Mio bbl/d. Für das Gesamtjahr 2001 liegt die IEA-Prognose bei 76 Mio bbl/d. Die weltweite Produktion stieg um 1 % auf 76,9 Mio bbl/d. Dies ist allein auf die GUS zurückzuführen, da die OPEC-Fördermengen auf dem Vorjahresniveau geblieben sind. Der durchschnittliche Preis der Sorte Brent von 26,16 USD/bbl für die ersten drei Quartale ist um 1,93 USD/bbl (7 %) niedriger als in der Vergleichsperiode 2000. Im Verlauf des heurigen Jahres schwankte der Preis zwischen 30,6 USD/bbl im Februar und 19,7 USD/bbl im Oktober. Die Preisreaktionen ergaben sich zum Großteil dadurch, dass OPEC die Produktion häufig an die marktseitigen Rahmenbedingungen anpasste. Aufgrund der sensiblen politischen Weltlage verfolgte OPEC eine vorsichtig abwartende Strategie, anstatt sich strikt auf ihre Preismechanismen zu verlassen, um den Ölpreis in der Bandbreite zwischen 22 USD/bbl und 28 USD/bbl zu stabilisieren. Der US Dollar blieb weiterhin stark und der Euro-Wechselkurs zeigte sich im zweiten Quartal mit durchschnittlich 0,90 USD/EUR in den ersten neun Monaten 2001 relativ stabil. Im Vergleich zu den drei Quartalen 2000 mit 0,94 USD/EUR verlor der Euro rund 5 % seines Wertes.

Der E & P-Bereichsumsatz zeigte eine relativ konstante Entwicklung und lag bei 629,74 Mio EUR (1–9/00: 636,35 Mio EUR).

Das EBIT verbesserte sich und stieg um 6 % auf 246,07 Mio EUR (1–9/00: 233,08 Mio EUR). Der vom Unternehmen durchschnittlich erzielte Rohölpreis stieg in den ersten drei Quartalen 2001 auf 26,16 USD/bbl (1–9/00: 25,31 USD/bbl). Ein weiterer Grund war der stärkere US Dollar Wechselkurs. Die Produktionskosten exklusive Abschreibungen und Förderzins (OPEX) lagen im Neunmonatszeitraum mit 4,71 USD/boe ungefähr auf demselben Niveau des Vorjahrs (1–9/00: 4,72 USD/boe). Den Hauptbeitrag zum Betriebserfolg lieferten die heimischen sowie die libyschen und britischen Konzerngesellschaften. Die Explorationskosten für die ersten drei Quartale verdoppelten sich beinahe aufgrund zusätzlicher Aktivitäten in Österreich, Libyen, Irland und im Sudan auf 55,58 Mio EUR (1–9/00: 28,65 Mio EUR).

Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahrs sank das EBIT um 39 % auf 63,82 Mio EUR. Dies ist vor allem auf den deutlich gesunkenen realisierten Rohölpreis, niedrigere Fördermengen und vermehrte Explorationstätigkeit zurückzuführen. Der Rückgang im Vergleich zum 2. Q/01 (83,02 Mio EUR) ist im niedrigeren Preisniveau bei gleichzeitig gestiegenen Produktionskosten begründet, die bei laufenden Projekten schwanken und nicht gleichmäßig auf die vier Quartale aufgeteilt werden können. Aufgrund unterschiedlicher Förderpläne in den Quartalen waren die Verkaufsmengen höher als im zweiten Quartal 2001. Die Speicherüberlassungsgebühr, die von E & P an Erdgas verrechnet wird, wurde im Zuge der Verselbständigung des Erdgas-

bereichs und der Vermögensabspaltung erhöht. Damit wird den laufenden Betriebsaufwendungen sowie den marktkonformen Kapitalkosten für die Zurverfügungstellung der in E & P verbleibenden Speicher Rechnung getragen. Im dritten Quartal ist der kumulierte Betrag für drei Quartale mit 7 Mio EUR enthalten. Für das Gesamtjahr werden in Summe 10,4 Mio EUR erwartet. Somit erhöht sich das Entgelt für die Speicherüberlassung von 19,6 Mio EUR im Jahr 2000 (siehe Geschäftsbericht 2000 S. 83) auf 30 Mio EUR.

Produktion von Erdöl und NGL blieb mit 14,75 Mio bbl auf Vorjahresniveau (1–9/00: 14,77 Mio bbl). Eine höhere Produktion in Libyen machte die niedrigere Produktion in Australien und Großbritannien wett. Die Erdgasproduktion stieg um knapp 4 % auf 37,94 Mrd Kubikfuß bzw. 1,02 Mrd m<sup>3</sup> (1–9/00: 36,65 Mrd Kubikfuß bzw. 0,98 Mrd m<sup>3</sup>). Der Grund dafür lag in den gestiegenen Mengen im Inland und in Großbritannien, die den Rückgang der australischen Erdgasproduktion wettmachten.

Beginn der Entwicklung des Gasfelds Patricia Baleen in Australien; zwei weitere Explorationslizenzen in Großbritannien

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas stieg um rund 1 % auf 21,08 Mio boe (1–9/00: 20,88 Mio boe), was einer durchschnittlichen Tagesproduktion von etwa 77.000 boe/d entspricht (1–9/00: rund 76.000 boe/d). Die

Im September wurde mit der Entwicklung des Gasfelds Patricia Baleen in Australien begonnen. Der Produktionsstart ist für September 2002 geplant. In Großbritannien erhielt OMV den Zuschlag für zwei Explorationslizenzen in der 19. Lizenzrunde.

## Erdgas

3. Q/01	3. Q/00	In Mio EUR	1–9/01	1–9/00	1–12/00
20,68	24,59	EBIT	78,91	77,40	104,97
20,70	25,63	EBIT vor Sondereffekten	79,48	78,93	111,95

In den ersten drei Quartalen 2001 lagen die Verbrauchsprognosen für Erdgas in Österreich bei rund 5,3 Mrd m<sup>3</sup>, was eine Zunahme von 5 % bedeutet. Die kalte Witterung führte zu einem verstärkten Verbrauch durch Kraftwerke und inländische Kunden.

77,40 Mio EUR). Der Erdgasbereich mit seinen drei Geschäftseinheiten – Supply, Carrier und Marketing – zeigte dank der guten Kostenstruktur und des günstigen Marktumfelds eine starke Performance. Das EBIT im 3.Q/01 sank um knapp 16 % auf 20,68 Mio EUR (3.Q/00: 24,59 Mio EUR). Dieser Rückgang ist auf das nun im Zuge der Vermögensabspaltung höhere Speicherüberlassungsentgelt (siehe dazu den Geschäftsbereich E & P) zurückzuführen. Dieser Effekt konnte aber durch die verbesserte Performance der Geschäftsfelder Supply und Marketing zum Teil ausgeglichen werden. Verglichen mit dem 2.Q/01 blieben die Erträge im 3.Q/01 jedoch aufgrund des oben angesprochenen Speicherentgeltes zurück, was allerdings durch höhere Absatzmengen und Mehreinnahmen aus dem Importgeschäft, dies im Ein-

Günstige Umfeldbedingungen und Kostenverbesserungen führten zu gestiegenen Ergebnissen in allen drei Geschäftsfeldern

Der **Bereichsumsatz** für Erdgas verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg von 15 % auf 964,39 Mio EUR (1–9/00: 837,02 Mio EUR). Grund dafür waren vor allem die höheren Erdgaspreise, die erfahrungsgemäß der Entwicklung der Rohölpreise auf dem Weltmarkt nachhinken. Damit ergaben sich vor allem im Geschäftsfeld Supply höhere Erträge.

Dies war auch die Hauptursache für die leichte Verbesserung des **EBIT**, das einen Zuwachs um 2 % auf 78,91 Mio EUR zu verzeichnen hatte (1–9/00:

klang mit den langfristig saisonalen Nachfragetrends, abgedeckt wurde.

In den ersten neun Monaten lagen die **Importmengen** mit 4,24 Mrd m<sup>3</sup> geringfügig über jenen des letzten Jahres (1–9/00: 4,23 Mrd m<sup>3</sup>). Derselbe Trend zeichnete sich bei den Absatzmengen (exklusive Eigenproduktion) ab, die eine leichte Zunahme von 4,02 Mrd m<sup>3</sup> auf 4,04 Mrd m<sup>3</sup> verzeichneten. Im Quartalsvergleich zeigte sich gegenüber dem 3. Quartal 2000 ein Zuwachs bei Import- und Absatzmengen von jeweils mehr als 2 %. Per 30. September sind die für OMV Kunden **gespeicherten Erdgasmengen** auf 1,32 Mrd m<sup>3</sup> gesunken (1–9/00: 1,45 Mrd m<sup>3</sup>). Dem neuen Geschäftsfeld **Marketing** gelang es mit kontinuierlicher Aufbauarbeit am Markt und mit attraktiven Vorschlägen für bestehende und künftige Kunden, seine Position auf dem Markt weiter zu festigen.

Anfang Oktober wurde der erste Abschnitt der TAG Loop II in Betrieb genommen und somit erhöhte sich die Kapazität in diesem Leitungssystem um 3 Mrd m<sup>3</sup>.

Bei der Hauptversammlung am 20. September wurde die Verselbständigung des Erdgasbereichs rückwirkend mit 31. Dezember 2000 genehmigt. Die neue Gesellschaft OMV Erdgas GmbH, eine 100%-Tochtergesellschaft der OMV Aktiengesellschaft, umfasst das Transport-, das Speicher- und das Handelsgeschäft von Erdgas. Weiterhin zur OMV Aktien-

gesellschaft gehören die Erdgasproduktion und die damit verbundenen Bergbautätigkeiten sowie die Lagerstätten (Speicher). Diese neue Struktur ermöglicht flexibleres und rascheres Agieren im liberalisierten Markt und stärkt damit langfristig den Erdgasbereich, der einen wichtigen Geschäftsbereich der OMV darstellt. Mit der Erdgasgesellschaft können auch mögliche Joint Ventures zur Stärkung des Handels und Vertriebs für Großkunden im In- und Ausland effizienter umgesetzt werden.

Die weitere Anpassung der Struktur um die Erdgastransporte durch die Trans-Austria-Gasleitung an die EU-Richtlinie und das Gaswirtschaftsgesetz und somit an eine liberalisierte Erdgaswirtschaft macht folgende gesellschaftsrechtlichen Änderungen notwendig: Die Transportrechte, die bisher von TAG FINCO (Sitz in Hamilton/Bermudas; 91,5% SNAM und 8,5% OMV) gehalten wurden, werden an die Trans-Austria-Gasleitung Gesellschaft m.b.H. (Sitz in Wien, OMV 11% und SNAM 89%) übertragen. Damit hat die Gaswirtschaft einen heimischen Ansprechpartner, der schnell und direkt auf Anfragen von Transportkunden reagieren kann. Diese Übertragung der Rechte hat keine ertragsmäßigen Auswirkungen auf OMV, und die TAG-Vermögenswerte, dh die Pipeline und die Kompressorstationen verbleiben in der OMV Erdgas GmbH. Die erforderlichen kartellrechtlichen Schritte wurden bereits initiiert.

Hauptversammlung  
genehmigt Verselbständigung  
des OMV Erdgasbereichs in  
eine 100%ige  
Tochtergesellschaft

## Raffinerien und Marketing

3. Q/01	3. Q/00	In Mio EUR	1–9/01	1–9/00	1–12/00
61,16	37,61	EBIT	177,48	61,45	79,21
72,87	44,93	EBIT vor Sondereffekten	203,61	83,31	191,71

Die Nachfrage nach Mineralölprodukten stieg in den Märkten, in denen der OMV Konzern vertreten ist, in Summe an, zeigte jedoch in den verschiedenen Produktgruppen unterschiedliche

Tendenzen. Der geschätzte Verbrauch in **Österreich** nahm auf 8,2 Mio t zu (1–9/00: 7,8 Mio t) und machte damit die aufgrund der hohen Preise geringen Absatzmengen des Vorjahrs wett.



Wiederum wurde nur beim Verbrauch von Mitteldestillaten ein Wachstum verzeichnet: Bei Diesel + 5 %, bei Heizöl Extraleicht ein markanter Zuwachs von 24 %. Der Verbrauch von Ottokraftstoffen ging um rund 4 % zurück. In **Deutschland** zeigen die Prognosen vor allem durch einen höheren Heizölabsatz einen neuerlichen Verbrauchsanstieg um rund 2 %, da sich bei Otto- und Diesekraftstoffen der rückläufige Trend fortsetzte. In **Mittel- und Osteuropa** wird im Berichtszeitraum ein stabiles Marktvolumen mit Rückgängen bei Heizöl, jedoch mit leichten Zunahmen bei Ottokraftstoffen und Diesel erwartet. Für Ungarn und die Tschechische Republik wird eine rückläufige Nachfrage vermutet. Die Nachfrage in Slowenien sollte stabil geblieben sein, und in den anderen Ländern wird von einem bescheidenen Wachstum von bis zu 2 % ausgegangen.

Nach erfolgreichem Abschluss der regulären Stillstände im Jahr 2000 haben sich Absatzmengen der Raffinerien wieder normalisiert

Der **Bereichsumsatz** erhöhte sich aufgrund gestiegener Produktpreise und höherer Absatzmengen um 3 % auf 4.304,24 Mio EUR (1–9/00: 4.175,48 Mio EUR). Nach dem erfolgreichen Abschluss der geplanten Instandhaltungsarbeiten einiger Raffinerieanlagen im Vorjahr erreichten die Mengen 2001 wieder ein übliches Niveau. Der Austausch eines Katalysators im Fluid Catalytic Cracker (FCC) in der Raffinerie Schwechat im Anschluss an die letztjährigen Instandhaltungsarbeiten, wurde zwischen Mitte August und Mitte September 2001 erfolgreich durchgeführt, und die Anlage läuft nun wieder reibungslos. Die Kosten dieser Stilllegung werden auf rund 15 Mio EUR geschätzt.

Das **EBIT** verbesserte sich deutlich und lag in den ersten neun Monaten 2001 bei 177,48 Mio EUR (1–9/00: 61,45 Mio EUR). Diese Steigerung war vor allem auf das starke Bulk-Geschäft zurückzuführen, das durch die lebhaftere Nachfrage nach Mitteldestillaten mit dem Beginn der kalten Jahreszeit weiteren Auftrieb bekam. Gegenüber

der Vorjahresperiode waren für die deutliche Verbesserung vor allem höhere Margen und Absatzmengen im Bulk-Geschäft, der Zuwachs im Marketing sowie das starke Ergebnis in der Petrochemie verantwortlich. Der Beitrag der **Petrochemie** zum EBIT betrug 71,31 Mio EUR. Die gestiegenen Mengen machten dabei den Rückgang bei den Margen wett (1–9/00: 56,22 Mio EUR).

Im Vergleich zum 3.Q/00 zeigen sich im Wesentlichen dieselben Gründe für die Steigerung, mit einer Ausnahme bei den Petrochemieprodukten. Hier setzte sich der Verfall der Margen fort und selbst die deutliche Steigerung bei den Absatzmengen reichte nicht aus, um den Verlust bei den Margen auszugleichen. Sehr deutlich werden die Auswirkungen gesunkener Margen und Absatzmengen im direkten Vergleich mit dem 2.Q/01. In **Marketing** haben sich die Rahmenbedingungen gegenüber Vorjahr weiter verbessert, sodass in allen Quartalen konsequent höhere Beiträge erwirtschaftet wurden. Den größten Beitrag leisteten die internationalen Aktivitäten des Konzerns, und hier vor allem das Commercial-Geschäft.

Da es im Gegensatz zum Vorjahr keine planmäßigen Stilllegungen gab, stiegen die Absatzmengen der **Raffinerien** um 10 % auf 8,91 Mio t (1–9/00: 8,14 Mio t). Einschließlich der Exporte, Petrochemieprodukte und Lohnverarbeitung verkaufte Schwechat 6,46 Mio t, was einer Zunahme von 8 % entspricht (1–9/00: 6,00 Mio t). In Burghausen erhöhte sich der Absatz um 15 % auf 2,66 Mio t (1–9/00: 2,45 Mio t). Die Exporte aus Schwechat, vor allem an die Marketing-Töchter in Mittel- und Osteuropa, entwickelten sich positiv und verzeichneten einen beachtlichen Zuwachs von 20 % auf 1,09 Mio t (1–9/00: 0,91 Mio t). Der Rohöleinsatz in den Raffinerien der OMV stieg auf 9,24 Mio t und die Kapazitätsauslastung konnte auf 95 % gesteigert werden (1–9/00:

12%iger Zuwachs bei Absatzmengen; vor allem Erfolge im internationalen Commercial-Geschäft

Tankstellennetz umfaßt mehr als 600 internationale OMV Stationen

89 %). Der Auslastungsgrad in Schwechat erreichte 93 % (1–9/00: 87 %) und Burghausen hatte Vollausslastung (1–9/00: 99 %). Der Rohöleinsatz für die Lohnverarbeitung in Schwechat reduzierte sich saisonal bedingt um 4 % auf 1,36 Mio t (1–9/00: 1,42 Mio t).

In **Marketing** stieg der Absatz der österreichischen und internationalen Konzernunternehmen um rund 12 % auf 5,80 Mio t (1–9/00: 5,17 Mio t). Sowohl das Tankstellen- als auch das Handelsgeschäft leisteten Beiträge zu diesem Wachstum, wobei die deutlichsten Erfolge im internationalen Commercial-Geschäft erzielt werden konnten. Der internationale Absatz stieg signifikant um 18 % auf 3,31 Mio t (1-9/00: 2,81 Mio t), und in Österreich stieg der Gesamtumsatz von 2,36 Mio t um 8 % auf 2,49 Mio t. Die lebhaftere Nachfrage begünstigte Margen und Mengen, da die Konsumenten mit der Einlagerung von Heizöl nicht mehr länger zuwarteten. Allerdings geriet die österreichische Tankstellenmarge gegenüber Vorjahr unter Druck.

Das **Tankstellennetz** des Konzerns vergrößerte sich seit Jahresende 2000 um

zwei Anlagen auf insgesamt 1.138 Tankstellen. Die geplanten Tankstellenschließungen in Österreich wurden durch die Erweiterung des internationalen Netzes kompensiert: Mit neun Tankstellen gingen in Rumänien seit Ende 2000 die meisten neuen Anlagen in Betrieb. In Italien kamen sechs neue OMV Tankstellen hinzu, und in Bulgarien wurden fünf weitere Anlagen fertig gestellt und in Betrieb genommen. Abzüglich der Schließungen wurde das internationale Netz um insgesamt 14 Tankstellen erweitert. Mit Ende September 2001 waren in Österreich 536 Tankstellen (30. 9. 2000: 560) und im Ausland 602 Anlagen (30. 9. 2000: 572) in Betrieb. Im dritten Quartal 2001 kamen sechs neue Tankstellen hinzu (3.Q/00: vier neue Outlets).

Basierend auf vorläufigen Marktschätzungen blieb der durchschnittliche **Marktanteil** des OMV Konzerns im Tankstellengeschäft gesamt mit rund 15 % gleich, und zeigte auch am österreichischen und internationalen Markt konstante Werte mit rund 20 % bzw. 12 %.

## Chemie und Kunststoffe

3. Q/01	3. Q/00	in Mio EUR	1–9/01	1–9/00	1–12/00
11,96	3,65	EBIT	35,69	10,35	35,47
11,76	2,70	EBIT vor Sondereffekten	35,29	10,71	28,57

EBIT durch höhere Produktpreise und Margen verbessert

Die Orderlage und Absatzmengen für **Düngemittel** erholten sich ab Juli und konnten die im ersten Halbjahr 2001 erlittenen Verluste zur Gänze wettmachen. Darüber hinaus trug die endgültige Reduktion von Produktionskapazitäten in Westeuropa um rund 4 Mio t zur Stabilisierung des Preisniveaus in den Kalkammonsalpeter- und Mehrnährstoffdüngermärkten bei. Die Nachfrage nach **Melamin** lag im zweiten und insbesondere im dritten

Quartal 2001 deutlich unter Vorjahresniveau, da die konjunkturellen Aussichten sowohl für die europäischen als auch die amerikanischen Märkte deutlich gedämpft waren. Dennoch war das Preisniveau nach wie vor hoch.

Der C & K-**Bereichsumsatz** stieg um 7 % auf 326,70 Mio EUR (1–9/00: 305,29 Mio EUR), da die Absatzmengen und das Preisniveau bei Düngemitteln stiegen. Dem Trend des

Errichtung eines neuen Melaminwerks in Deutschland; Einsatz der selbst entwickelten Produktionstechnologie

ersten Halbjahres folgend hat sich das **EBIT** aufgrund höherer Margen mehr als verdreifacht und lag bei 35,69 Mio EUR (1–9/00: 10,35 Mio EUR). Ähnlich dazu die Entwicklung im Quartalsvergleich.

Die Erlöse bei **Melamin** stiegen aufgrund der nach wie vor hohen Preisniveaus. Der Anstieg der Preise setzte im letzten Quartal 2000 ein, beginnt jedoch nun langsam wieder abzufallen. Im Vergleich zu 1–9/00 konnten die gestiegenen Preise die Auswirkungen der geringeren Absatzmengen, die vor allem auf die gesunkene Nachfrage seitens der europäischen Holzverarbeitenden Industrie zurückzuführen sind, mehr als auffangen.

Anfang August unterzeichnete Agrolinz Melamin GmbH einen Vertrag über die Errichtung eines neuen Melaminwerks in Deutschland und stärkt so ihre weltweite Marktposition. Es wird die neu-

este, selbst entwickelte Produktionstechnologie zur Anwendung kommen.

Das Geschäftsfeld **Düngemittel** entwickelte sich branchenkonform. Die im ersten Halbjahr aufgrund schlechter Wetterbedingungen stark gefallenem Absatzmengen konnten im dritten Quartal nachgeholt werden. Bei den Erträgen zeigte sich jedoch eine signifikante Verbesserung, die zum Teil auf die Entwicklung bei Kalkammonsalpeter zurückzuführen ist.

Im Geschäftsfeld **Geotextilien (Kunststoffe)** machte ein markanter Anstieg der Absatzmengen um 7 % in den ersten neun Monaten 2001 den Druck auf die Margen wett, zu dem es infolge der nach wie vor relativ starken Preissteigerungen bei Polypropylen – trotz eines Rückgangs im Vergleich zum 2. Quartal 2001 – gekommen war. Damit lieferte das Geschäftsfeld Geotextilien einen stabilen Beitrag, die sich gegenüber Vorjahr um 15 % verbesserten.

## Ausblick 2001

Verbesserung der Jahresergebnisse gegenüber dem Vorjahr erwartet; 4.Q/01 wird aufgrund der niedrigeren Erdöl-, Erdgas- und Monomerpreise, sowie einer auf niedrigem Niveau liegenden Raffinerie-Bulkmarge nicht an das 3.Q/01 anschließen können

Die guten Ergebnisse in den ersten neun Monaten dieses Jahres und dieses robuste Quartalsergebnis spiegeln sowohl das vor allem in der ersten Hälfte des Jahres 2001 günstige wirtschaftliche Umfeld als auch die positiven Effekte der Kosteneinsparungen wider. Weiters wurden sie durch das organische Wachstum unterstützt. Das Management rechnet mit einer signifikanten Verbesserung der Jahresergebnisse gegenüber dem Vorjahr und mit einem Heranrücken an die außerordentlich guten Vorjahresergebnisse vor Sondereffekten. Für das vierte Quartal wird erwartet, dass der fallende Trend der vergangenen Quartale anhalten wird und dass es nicht an das dritte Quartal anschließen wird können. Die Annahmen gehen von niedrigeren Erdöl- und Erdgaspreisen aus, weiters von einer teilweisen Kompensation der günstigen Einstandskosten bei petrochemischen Produkten durch das

Nachgeben der Monomerpreise und von einer auf niedrigem Niveau liegenden Raffinerie-Bulkmarge.

Im Bereich **E & P** sollte der Ergebniseinfluss des dramatischen Verfalls der Rohölpreise durch die positiven Auswirkungen des höheren US Dollar Kurses und die saisonal bedingt höheren Gasverkaufsmengen im 4. Q/01 teilweise abgefedert werden können. Die Bedingungen für den Geschäftsbereich **Erdgas** werden aller Wahrscheinlichkeit ähnlich dem letzten Jahr auch heuer zum Tragen kommen. Mögliche Einbußen aus der Handelstätigkeit sollten größtenteils durch bessere Ertragskraft im Transportgeschäft aufgefangen werden können. Bei **R & M** sollten beide Geschäftsfelder ihre Profitabilität verbessern können. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Petrochemiemargen im 4.Q/01 erholen werden. Da die im Jahr 2000 stattgefundenen

Investitionen für anhaltendes Wachstum, Restrukturierungsprogramme und die Steigerung der Effizienz

Wartungsstillstände und Einmalaufwendungen in diesem Jahr nicht zum Tragen kommen, wird heuer insgesamt mit einer wesentlichen Verbesserung des Ergebnisses aus dem Raffineriegeschäft gerechnet. In Marketing erwartet sich OMV im Jahr 2001 bessere Ergebnisse, zu denen es vor allem aufgrund einer besseren Performance und dem investitionsbedingtem Wachstum der internationalen Tochtergesellschaften kommen wird. Die Rahmenbedingungen für C & K weisen auf einen markanten Anstieg der Erträge hin. Die vor allem in den letzten Jahren niedrigen Preise für Düngemittel, Melamin und Harnstoff haben sich deutlich erholt, wenngleich für den Rest dieses Jahres eine schwache Nachfrage erwartet wird.

Es ist zu erwarten, dass der at-equity-Ertrag aus der Borealis-Beteiligung deutlich unter dem Niveau des letzten Jahres liegen wird. Borealis wird sich im letzten Quartal wahrscheinlich einer geringeren Nachfrage und einem anhaltenden Druck auf die Margen gegenübersehen, die damit den konjunkturellen Abschwung für 2001 bestätigen.

Das vorgesehene Investitionsvolumen (CAPEX) bleibt für die nächsten drei Jahre unverändert, wobei etwa 70 % der gesamten Investitionen von 2 Mrd EUR für R & M (insbesondere für das Geschäftsfeld Marketing) sowie E & P und etwa 20 % für den Erdgasbereich vorgesehen sind. Für 2001 werden die Investitionsaufwendungen (ohne Akquisitionen) vermutlich geringfügig unter dem Jahresdurchschnitt des Dreijahresbudgets liegen, da es bei einigen Entwicklungsprojekten im Bereich E & P sowie bei einigen Projekten im Bereich R & M zu Verzögerungen kam. Die strategischen Eckpfeiler des Managements zur Verbesserung der Ertragskraft des OMV Konzerns sind weiterhin die Konzentration auf anhaltendes Wachstum, Restrukturierungsprogramme und die Steigerung der Effizienz.

Wien, am 8. November 2001

Der Vorstand

**Offen für mehr Information:**

Wenn Sie weitere Unterlagen benötigen oder gerne in unser Informationsservice für AktionärInnen und InteressentInnen **OMV TICKER** aufgenommen werden wollen, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**OMV Aktiengesellschaft**, Internet: [www.omv.com](http://www.omv.com)  
Investor Relations, Mag. Brigitte H. Juen, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien  
Tel.: (01) 404 40-21324 oder 21622, Fax: (01) 404 40-29496,  
24-Stunden-Telefon: (01) 404 40-21600; E-Mail: [investor.relations@omv.com](mailto:investor.relations@omv.com)

**Golin Harris Ludgate**

Claudine Cartwright, 111 Charterhouse Street, London EC1M 6AW, UK  
Tel.: + 44 207 216 45 12, Fax: +44 207 216 45 02,  
E-Mail: [ccartwright@golinharris.com](mailto:ccartwright@golinharris.com)  
Peter Zambelli, The Chrysler Building, 405 Lexington Avenue,  
New York, NY 10022, USA; E-Mail: [pzambelli@golinharris.com](mailto:pzambelli@golinharris.com)  
Tel.: +1 212 309 1436, Fax: +1 212 697 3720

**Finanzkalender:**

Jahresergebnis und 4. Quartal 2001	7.3.2002
Zwischenbericht Jänner–März und 1. Quartal 2002	14.5.2002
Hauptversammlung	24.5.2002
Zwischenbericht Jänner–Juni und 2. Quartal 2002	13.8.2002
Zwischenbericht Jänner–September und 3. Quartal 2002	12.11.2002
Jahresergebnis und 4. Quartal 2002	März 2003

**OMV Konzern nach öHGB in Euro — EUR**

teilweise gerundete Summen

<b>Q3/01</b>	<b>Q3/00</b>	<b>Umsatz</b> in 1.000 EUR	<b>1–9/01</b>	<b>1–9/00</b>	<b>1–12/00</b>
205.613	241.455	Exploration und Produktion	629.735	636.352	954.027
285.978	274.238	Erdgas	964.393	837.024	1.242.546
1.397.272	1.668.292	Raffinerien und Marketing	4.304.236	4.175.476	5.625.292
115.926	98.988	Chemie und Kunststoffe	326.695	305.291	426.895
53.596	1.098	Konzernbereich und Sonstiges	64.165	8.365	10.051
<b>2.058.385</b>	<b>2.284.071</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>6.289.224</b>	<b>5.962.508</b>	<b>8.258.810</b>
–200.845	–219.664	abzüglich Innenumsatz	–516.384	–565.038	–804.342
<b>1.857.540</b>	<b>2.064.407</b>	<b>OMV Konzern</b>	<b>5.772.840</b>	<b>5.397.470</b>	<b>7.454.468</b>

<b>Q3/01</b>	<b>Q3/00</b>	<b>EBIT</b> in 1.000 EUR	<b>1–9/01</b>	<b>1–9/00</b>	<b>1–12/00</b>
63.820	104.729	Exploration und Produktion	246.073	233.076	319.535
20.678	24.585	Erdgas	78.912	77.404	104.969
61.161	37.608	Raffinerien und Marketing	177.482	61.452	79.213
11.963	3.648	Chemie und Kunststoffe	35.690	10.349	35.472
–11.467	–13.873	Konzernbereich und Sonstiges	–28.159	–32.310	–48.696
<b>146.155</b>	<b>156.697</b>	<b>EBIT</b>	<b>509.998</b>	<b>349.971</b>	<b>490.493</b>
17.135	21.905	Sondereffekte	34.935	45.421	176.732
5.607	9.398	davon: E & P	8.635	15.860	53.255
21	1.046	Erdgas	570	1.527	6.983
11.708	7.319	R & M	26.130	21.857	112.498
–200	–945	C & K	–400	363	–6.904
0	5.087	Kb & S	0	5.814	10.900
<b>163.290</b>	<b>178.602</b>	<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>544.933</b>	<b>395.392</b>	<b>667.225</b>

<b>Q3/01</b>	<b>Q3/00</b>	<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> in 1.000 EUR	<b>1–9/01</b>	<b>1–9/00</b>
<b>2.341.691</b>	<b>2.473.959</b>	<b>Umsatzerlöse inklusive Mineralölsteuer</b>	<b>7.163.632</b>	<b>6.573.937</b>
–484.151	–409.555	weiterverrechnete Mineralölsteuer	–1.390.792	–1.176.470
<b>1.857.540</b>	<b>2.064.404</b>	<b>Umsatzerlöse exklusive Mineralölsteuer</b>	<b>5.772.840</b>	<b>5.397.467</b>
–25.409	–21.103	Sondereinzelkosten des Vertriebs	–73.628	–64.637
–1.561.096	–1.749.039	Herstellungskosten der erbrachten Leistung	–4.812.475	–4.613.780
<b>271.335</b>	<b>294.262</b>	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>886.737</b>	<b>719.050</b>
17.510	17.297	Sonstige betriebliche Erträge	33.113	33.559
–65.254	–65.658	Marketing- und Vertriebskosten	–198.342	–193.890
–31.445	–50.115	Verwaltungskosten	–97.068	–114.795
–14.370	–9.528	Explorationskosten	–44.684	–22.886
–5.367	–4.215	Forschungs- und Entwicklungskosten	–15.881	–12.844
–26.254	–25.044	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–53.877	–58.222
<b>146.155</b>	<b>156.699</b>	<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>	<b>509.998</b>	<b>349.972</b>
–12.066	–6.348	Finanzerfolg	–35.690	–16.887
<b>134.089</b>	<b>150.351</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>474.308</b>	<b>333.085</b>
–36.136	–33.968	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–154.042	–91.848
<b>97.953</b>	<b>116.383</b>	<b>Periodenüberschuss</b>	<b>320.266</b>	<b>241.237</b>

**OMV Konzern nach öHGB in Euro — EUR**

teilweise gerundete Summen

Q3/01	Q3/00	Konzern-Cash flow-Rechnung in 1.000 EUR	1–9/01	1–9/00
97.953	116.383	Periodenüberschuss	320.266	241.237
98.757	62.667	Abschreibungen und Sonstiges	250.266	169.200
196.710	179.050		570.532	410.437
–73.482	–16.368	Verminderung/Zunahme(-) Net Working Capital	133.170	110.585
<b>123.228</b>	<b>162.682</b>	<b>Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>703.702</b>	<b>521.022</b>
–81.114	–204.389	Investitionen	–353.283	–409.387
13.688	6.359	Veräußerungserlöse	56.606	57.916
<b>–67.426</b>	<b>–198.030</b>	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–296.677</b>	<b>–351.471</b>
<b>–11.213</b>	<b>–22.159</b>	<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–320.245</b>	<b>–174.907</b>
–3.944	3.411	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	185	5.523
40.545	–54.096	Nettozunahme/-abnahme liquide Mittel	86.965	167
168.383	206.340	Liquide Mittel Periodenbeginn	121.964	152.077
208.929	152.244	Liquide Mittel Periodenende	208.929	152.244

Konzernbilanz in 1.000 EUR	30. 9. 2001	31. 12. 2000
<b>Aktiva</b>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.217	115.448
II. Sachanlagen	2.886.611	2.946.428
III. Finanzanlagen	912.368	867.021
	<b>3.919.196</b>	<b>3.928.897</b>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	443.014	422.523
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.032.947	1.111.634
III. Kassa, Bank, Wertpapiere	249.419	171.264
	<b>1.725.380</b>	<b>1.705.421</b>
C. Latente Steuern	149.218	167.289
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34.187	32.210
	<b>5.827.981</b>	<b>5.833.817</b>
<b>Passiva</b>	<b>30. 9. 2001</b>	<b>31. 12. 2000</b>
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	196.290	196.290
II. Rücklagen und Ergebnis	1.936.116	1.742.582
III. Eigene Anteile	8.549	5.775
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	23.591	23.077
	<b>2.164.546</b>	<b>1.967.724</b>
B. Rückstellungen		
I. Sozialkapital	717.187	719.847
II. sonstige Rückstellungen	441.782	400.502
	<b>1.158.969</b>	<b>1.120.349</b>
C. Verbindlichkeiten	1.841.551	2.412.244
D. Abgrenzung Liquidations- und Rekultivierungsausgaben	220.453	222.329
E. Rechnungsabgrenzungsposten	442.462	111.171
	<b>5.827.981</b>	<b>5.833.817</b>

## US GAAP Überleitung von Konzernjahresüberschuss und Konzerneigenkapital

teilweise gerundete Summen

Eigenkapital		US GAAP Überleitung in 1.000 EUR	Perioden-/Jahresüberschuss		
30. 9. 2001	31. 12. 2000		1–9/01	1–9/00	1–12/2000
2.164.546	1.967.724	<b>Eigenkapital und Jahresüberschuss nach öHGB</b>	320.266	241.237	322.562
–23.591	–23.077	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	–1.447	–570	–1.448
2.140.955	1.944.647	<b>Eigenkapital und Jahresüberschuss nach Abzug von Minderheitenanteilen</b>	318.819	240.667	321.114
166.128	195.697	Abschreibung von Anlagevermögen – außer E & P	–29.569	–30.605	–40.334
40.528	41.021	Abschreibung von Anlagevermögen in E & P	–440	–775	2.674
–8.549	–5.775	Eigene Anteile	–704	–	704
–1.609	–3.217	„Sale and leaseback“ Transaktionen	1.608	1.608	2.143
–13.201	–13.838	Anteilskauf von assoziierten Unternehmen	676	762	1.016
–55.278	–60.154	Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	4.876	–4.749	2.974
74.522	74.945	Restrukturierungsmaßnahmen	–423	–	74.945
57.264	53.901	Sonstige Rückstellungen	3.371	2.688	–2.123
224	2.588	Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen	–2.363	293	1.840
–24.984	–1.940	Wertpapiere	–4.329	143	766
7.501	0	Derivative Instrumente	7.648	16.522	16.635
1.044	2.017	Bewertungsänderung: Kosten für Anlagenüberholungen	–973	–8.921	–11.894
–96.894	–113.023	Latente Steuern	10.196	11.940	–11.524
146.696	172.223	<b>Summe Überleitung</b>	–10.426	–11.094	37.822
2.287.651	2.116.870	<b>Eigenkapital und Jahresüberschuss nach US GAAP</b>	308.393	229.573	358.935